

Erster Wiener Wirtschaftsdidaktik-Kongress

7. November 2008, WU Wien



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Wo ist der richtige Standort?

Standortspiel, Standortfaktoren und -entscheidungen

Mag. Gottfried Kögler



Institut für Wirtschaftspädagogik >> Department Management

Augasse 2-6, 1090 Wien, Austria

Telefon: +43/1/31336/4629 ■ Telefax: +43/1/31336/767

Internet: www.wu-wien.ac.at/wipaed ■ E-Mail: josef.aff@wu-wien.ac.at



Bedeutung des Themas



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Aus der Sicht des Arbeitgebers:

- eine der bedeutsamsten Entscheidungen für den Unternehmer
- falsche Standortentscheidungen haben gravierende, negative Auswirkungen zur Folge (Betriebsschließung, Vernichtung von Vermögens- und Kapitalwerten ...)

Aus der Sicht des Arbeitnehmers:

- die betriebliche Standortpolitik betrifft die Menschen in vielen Bereichen (sie fördert zB Wohlstand, Arbeitsmöglichkeiten ...)
- sie beeinflusst sehr entscheidend die Gestaltung unseres Lebens (zB durch tägliches Pendeln und führt zur „Verwaisung“ vieler Dörfer)

Aus der Sicht der Gesellschaft/Volkswirtschaft:

- die Standortpolitik fördert Unternehmensansiedlungen und den Ausbau der Infrastruktur, belastet aber auch den Staatshaushalt
- sie erhöht die regionale Bruttowertschöpfung

Didaktische Materialien



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



- **Standortspiel**
 - Grundidee
 - Spielplan
 - Spielregeln
- **Aufgabe 1: „Standortentscheidungen von Unternehmen“**
- **Aufgabe 2: „Stark steigende Kosten des Pendelns“**
- **Aufgabe 3: „Standort Österreich“**

Standortspiel - Grundidee



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Das Standortspiel ist ein methodischer Versuch, den Schülerinnen ...

- Fragen des betrieblichen Standorts in spielerischer Form zu veranschaulichen.
- die wichtigsten Standortfaktoren - anhand konkreter Originalbeispiele – realitätsnah zu vermitteln.
- aufzuzeigen, dass sich der Stellenwert einzelner Standortfaktoren im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat.
- deutlich sichtbar zu machen, dass Standortfragen nicht nur den Unternehmer, sondern auch viele Menschen in ihrem Privat- und Arbeitsbereich betreffen.

Standortspiel - Spielplan

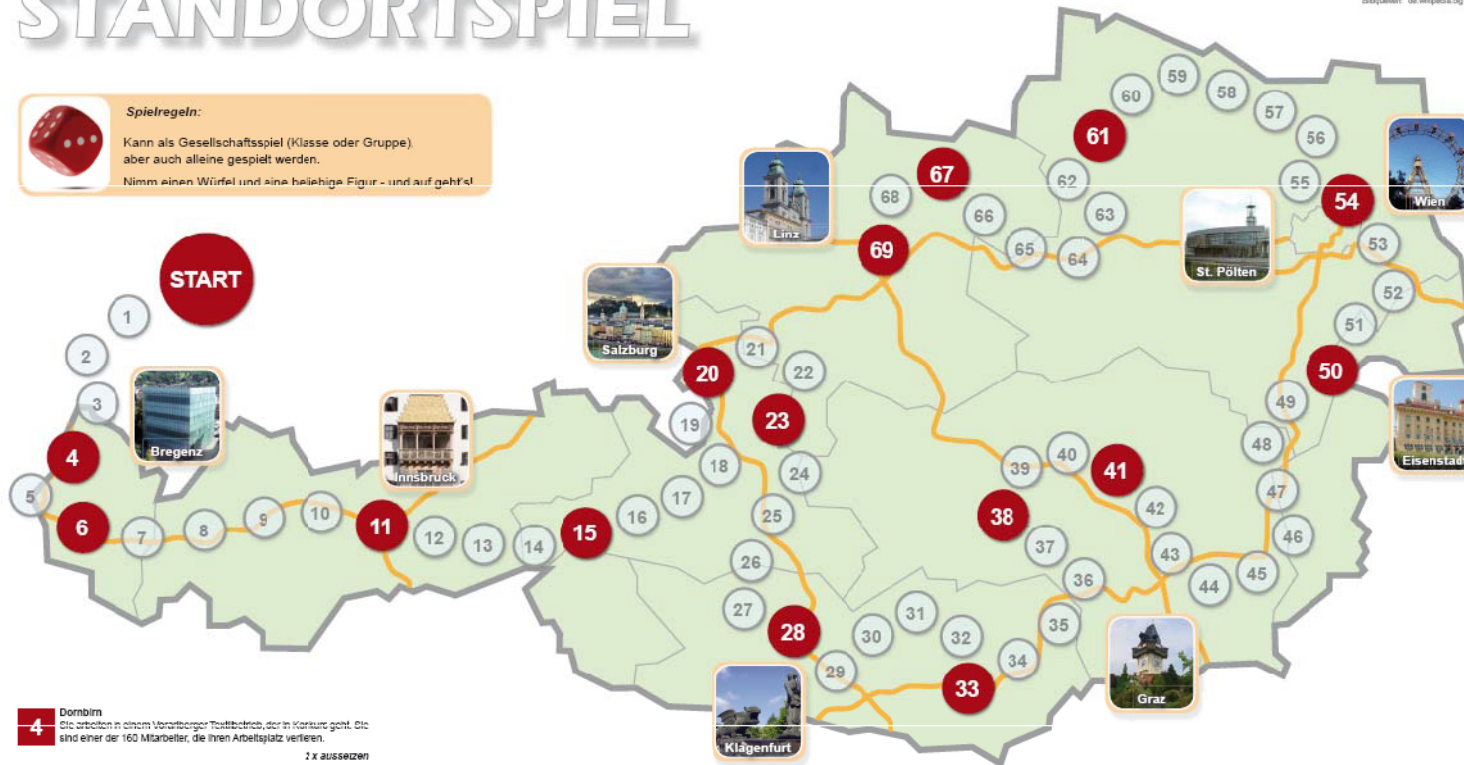
STANDORTSPIEL



Spielregeln:

Kann als Gesellschaftsspiel (Klasse oder Gruppe) aber auch alleine gespielt werden.

Nimm einen Würfel und eine beliebige Figur - und auf geht's!



© 2005 Mag. Gottfried Höger
Umw. Prof. Dr. Josef Aß
Grafik: Mag. Franz-Karl Skala
Bildquellen: de.wikipedia.org

- 4 Dornbirn**
Sie arbeiten in einem Vorarlberger Textilectrieb, der in Konkurs geht. Sie sind einer der 160 Mitarbeiter, die Ihren Arbeitsplatz verlieren.
1 x aussetzen
- 6 Feldkirch**
Da Sie in Ihrem Unternehmen sehr hohe Gewinne erzielen, verlagern Sie Ihren steuerrechtlichen Firmensitz nach Liechtenstein ("Briefkasten-Firma"), um weniger Steuern zahlen zu müssen, während sich der Verwaltungssitz Ihres Unternehmens nach wie vor in Österreich befindet.
Rücken Sie um 3 Felder zurück
- 11 Innsbruck**
Sie sind Eigentümer eines Würstelstandes vor dem beliebten Hauptbahnhof. Viele Bahnreisende kommen zu Ihnen.
Sie dürfen 2 x würfeln
- 15 Mittersill**
Der Abbau von Wolframzerl im Felbertal wird wegen der erhöhten weltweiten Nachfrage und dem in den letzten Jahren stark gestiegenen Preis erhöht. Sie sind einer der neuen Arbeitnehmer, die einen gut bezahlten Arbeitsplatz gefunden haben.
Noch 1 x würfeln
- 20 Salzburg**
Ihr Unternehmen hat ein zentrales Lager direkt neben der Autobahnfahrt.
3 Felder vortücken

- 23 Lungözl (im Lammertal)**
Als Holzhausanbieter verlagern Sie den Frachtkverkehr zwischen den Werken Wals-Gleizentheim und Lungözl weitgehend auf die Schiene. Es fallen damit nicht nur jährlich rund 11.500 LKW-Fahrten weg, sondern auch die fällig gewesene LKW-Maut führt zu hohen Einsparungen.
Rücke bis Feld 28 vor!
- 28 Spital an der Drau**
Als Eigentümer eines Steinbruchs haben Sie immer wieder mit diversen Anrainern Schwierigkeiten wegen Staub- und Lärmbelästigung.
Um 4 Felder zurück
- 33 Klagenfurt**
Die hohen Grundstückspreise im Zentrum der Stadt und vor allem die fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten haben dazu geführt, dass das Autogeschäft, in dem Sie als Verkäufer arbeiten, an den südlichen Stadtrand verlagert wurde.
Noch 1 x würfeln!

- 38 Judenburg**
Sie haben ein Unternehmen neu gegründet, dessen Hauptgeschäfts-felder in Bereich der Abwasserreinigung bzw. -siedelung liegen. Da Ihre Produkte hohe Absatzchancen ergebrunnt werden und sie zahlreiche neue Arbeitsplätze für Facharbeiter geschaffen haben, werden Sie vom Staat gefördert.
3 x würfeln!
- 41 Donawitz**
Wegen der fehlenden Anbindung des Stahlwerkes Donawitz an eine Wasserstraße können weder hochwertige Erze noch Kohle aus Obersee noch die Endprodukte auf dem Wasserweg günstig transportiert werden. Dadurch sind Arbeitsplätze gefährdet.
1 x aussetzen
- 50 Mafersberg**
Sie sind einer der vielen burgenländischen Nebenerwerbsbauern, die nach Wien pendeln.
Rücke bis Wien vor!

- 54 Wien**
Als Unternehmer haben Sie viel mit maßgeblichen Behörden zu tun. Außerdem stehen Sie auch mit vielen anderen Unternehmen in Wien in Geschäftsbeziehung. Daher verlagern Sie Ihre Geschäftsleitung nach Wien.
5 Felder vor!
- 61 Zwettl**
Sie gründen ein Sägewerk und nutzen die umfangreichen Holzbestände innerhalb des Waldviertels.
1 Feld vor!
- 67 Freistadt**
Sie sind gut durchgekommen. Dann haben Sie wahrscheinlich geschwindet.
Zurück nach Wien!
- 69 Linz**
Sie sind in Linz angekommen und finden beste Standortbedingungen vor (Anbindung an Wasserweg, Auto- und Eisenbahn, gut ausgebildete Arbeitskräfte usw.)
Herzliche Gratulation!

Standortspiel - Spielregeln



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Hinweis:

- **Das Standortspiel sollte gemeinsam - in der Klasse und in Kleingruppen - gespielt werden.**
- **Die Lehrerin „schlüpft“ in die Rolle des Spielleiters:**
 - Sie gibt Hinweise zum Standortspiel und überwacht den Spielablauf.
 - Sie stellt ergänzende inhaltliche Fragen, wenn ein Standortfeld (= schwarzes Feld) angefahren wird (zB zum Feld Nr. 6: Orientierung an Steuern und Abgaben - „Kennt ihr Sportler, die ihren Wohnsitz in Steueroasen haben?“).

Standortspiel - Spielregeln



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Vorgangsweise für den Spielablauf:

Schritt 1: Bildung von Kleingruppen (3-5 Schülerinnen)

Schritt 2: Jede Gruppe erhält einen Spielplan und eine Spielfigur (Spielfigur steht am Start).

Schritt 3: Erste Gruppe würfelt und stellt die Spielfigur auf das entsprechende Feld. Der Würfel wird an die nächste Gruppe weitergegeben.

Schritt 4: Würfelt eine Gruppe ein Standortfeld, unterbricht die Lehrerin das Spiel. Ein Schüler liest den Text des Standortfeldes vor und der entsprechende Standortfaktor wird kurz erläutert.

Schritt 5: Das Spiel ist beendet, wenn die erste Gruppe das Feld „69“ erreicht hat.

Schritt 6: Systematisierung der im Spiel angesprochenen Faktoren mithilfe der Grafik „Standortfaktoren im Überblick“.

Standortfaktoren



Aufgabe 1: „Standortentscheidungen von Unternehmen“



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



Für jedes Unternehmen spielen die einzelnen **Standortfaktoren** in unterschiedlicher Ausprägung eine mehr oder weniger wichtige Rolle. Entscheiden Sie bei den folgenden Fallbeispielen, welche angeführten Faktoren die Standortwahl eher stark beeinflussen.

Fallbeispiele	(eher) stark beeinflussende Faktoren
Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft (z.B. Billa- oder Sparfiliale)	
Erzeugung von Tiefkühlgemüse (z.B. Eskimowerk im Marchfeld)	
Outlet Center (z.B. in Parndorf)	

Aufgabe 2: „Stark steigende Kosten des Pendelns“

**Pendler: Ein Drittel des Gehalts geht für den Sprit drauf
Kaum Jobs im Lungau, Wohnen in der Stadt ist zu teuer, daher heißt es
täglich pendeln – und das bei diesen Sprit-Preisen! Das bedeutet für die
Fahrt zum Job bis zu einem Drittel des Monatslohns nur für den
Treibstoff – bis zu 450 Euro! [...]**

Fragen zum Zeitungsartikel (Auszug):

1. Wie viele Pendler strömen im Bundesland Salzburg täglich (laut Berechnungen) mit ihrem Auto in die Stadt Salzburg bzw. in ihre unmittelbare Umgebung?
2. In welcher Höhe bewegen sich derzeit die monatlichen Spritkosten für einen Autobesitzer, der täglich aus dem Lungau (mit einem Mittelklasseauto) nach Salzburg zur Arbeit pendeln muss?

Aufgabe 3: „Standort Österreich“



WIRTSCHAFTS
PÄDAGOGIK WIEN



„Ein profitabler Standort: Auf diese einfache Formel lässt sich bringen, was Österreich als Wirtschaftsstandort für ausländische Unternehmen so interessant macht. Für sie ist es selbstverständlich, bestes Know-how und Qualität, hochwertige Technologie ...“

(Auszug aus einer Broschüre der Austrian Business Agency zum Standort Österreich)

Versuchen Sie mithilfe des Internetportals (www.investinaustria.at) die folgenden drei Fragen (Auszug) zu beantworten:

1. Warum sollte ein Unternehmen Österreich als Unternehmensstandort wählen?
(Home → FAQs → Frage 1)
2. Warum ist Österreich der ideale Standort, wenn man die osteuropäischen Märkte bearbeiten will? Sollte man nicht gleich besser nach Osteuropa gehen?
(Home → FAQs → Frage 4)